

Schloss-Verein will engere Kooperation mit Schulen

Tourismus: In Verein zusammengeschlossene Freunde und Förderer der Gräflichen Sammlungen in Erbach sehen ihre Arbeit nach erstem Jahr von Erfolg gekrönt

ERBACH Lob erhielt der Vorstand für seine umfassende Öffentlichkeitsarbeit samt Entwicklung der Homepage mit mehr als 2100 Besuchern in einem Jahr, der eigenen Vereinszeitschrift ...

„Von Null auf Fünfzig in nur einem Jahr“. Stolz auf diese Mitgliederzahl präsentierte der Vorstand des exakt zwölf Monate zuvor gegründeten und als gemeinnützig anerkannten Fördervereins „Freunde und Förderer der Gräflichen Sammlungen Schloss Erbach“ die Jahreshöhepunkte 2009 und den Ausblick auf 2010. Vorsitzender Alfred Schwöbel nannte die Zusammenarbeit mit Geschäftsführer Wolfgang Grantl und Petra Willige-Friedrich, guter Geist der Schlossbetriebsgesellschaft, fruchtbar.

Lob erhielt der Vorstand für seine umfassende Öffentlichkeitsarbeit samt Entwicklung der Homepage mit mehr als 2100 Besuchern in einem Jahr, der eigenen Vereinszeitschrift „Der Schloss-Geist“ mit sechs Ausgaben, zahlreichen Pressemitteilungen, und der Herausgabe eines Werbe-Flyers „Schloss Erbach - Ein perlender Genuss“, dessen Titel eng angelehnt ist an eine Überschrift aus einem Artikel des Odenwälder Echo. An öffentlichen Veranstaltungen verzeichnete der Verein das Schlosshoffest während des Kerwemarktes und die Erbach-Michelstädter Museumsnacht mit einem Informationsstand im Schloss.

Das erste Produkt aus der eigenen Sektkollektion Schloss Erbach, „buntsandsteinfarben wie die Fassade des Schlosses“, bringt neben einem Imagezuwachs auch wirtschaftlichen Erfolg für den Verein: Vertriebspartner Getränke Mohr unterstützt den Verein mit einem Euro pro verkaufter Flasche. Mit der Erwähnung dieser Vereinbarung leitete Alfred Schwöbel zum Bericht des Schatzmeisters Peter Hofmann über, der bereits im ersten Jahr einen beachtlichen positiven Saldo vermelden konnte. Die Entlastung des Vorstands wurde einstimmig erteilt.

In der Aussprache regten die Mitglieder an, der Verein solle sich weiter bemühen, das angestaubte Image und den „Schlappengeruch“ aus Kindheitstagen schneller überwinden zu helfen. Wiederholt wurde bedauert, dass auswärtige Besucher sich wesentlich positiver über die einmaligen Schätze des Schlosses äußern, als dies die Odenwälder und Erbacher Bevölkerung wahrnimmt.

Die Forderung nach einer engeren Zusammenarbeit mit den Schulen brachte den stellvertretenden Vorsitzenden Manfred Kirschner auf den Plan. Er versprach, zusammen mit der Betriebsgesellschaft einen „Schloss-Koffer“ mit Unterrichtsmaterial zu entwickeln, damit die Schulen des Kreises wieder „Schloss Erbach“ verstärkt in den Unterrichtsplan und vor allem in den Besuchsplan aufnehmen.

Überleitend zu den Plänen 2010 hob Alfred Schwöbel zunächst hervor, dass alle Aktivitäten gegen das Leitbild des Vereins überprüft werden, das aus den Rückmeldungen der Mitglieder „Darum bin ich im Schloss-Verein“ abgeleitet worden war. Danach will der Verein einen touristischen Auftrag erfüllen, die Identifikation der Bevölkerung mit Schloss und Sammlungen verbessern helfen, die kulturelle Wertschätzung zum Ausdruck bringen und Ideen zur Weiterentwicklung des Schlosses als kultureller und gesellschaftlicher Mittelpunkt der Region entwickeln.

Konkrete Vorhaben sind der „Jazz im Schloss(hof)“ im Juni mit der Erstverkostung eines Sektes aus der königlichen Riesling-Traube, das zweite Schlosshoffest im September sowie eine Veranstaltung für Kinder im Erbacher Schloss im Oktober. Zusammen mit einem Kunstleistungskurs des Gymnasium Michelstadt sollen erneut junge Künstler das alte Schloss aus neuem Blickwinkel betrachten und dies grafisch umsetzen. Die Bilder sollen der Öffentlichkeit im Juni präsentiert und von einer Jury beurteilt werden. Finanzielle Unterstützung will der Verein darüber hinaus auch bei der Anschaffung von Medientafeln im Eingangsbereich des Schlosses, beim Sponsoring von Fachvorträgen und bei der Entwicklung eines Schloss-Weges leisten.

„Der Verein hat in der kurzen Zeit seines Bestehens wirklich schon sehr gute Arbeit geleistet und trägt überaus engagiert dazu bei, das Bild vom Schloss in der Öffentlichkeit zu verbessern.“ Mit diesen Worten des Gründungsmitgliedes und Ersten Stadtrates von Erbach, Günter Junker, und anerkennendem Klatschen der anwesenden Mitglieder endete die erste Hauptversammlung des Schloss-Vereins.

Informationen geben Alfred Schwöbel, Manfred Kirschner, Peter Hofmann und René Mertens. Ein stets aktualisierter Überblick findet sich im Internet unter www.schlossverein-erbach.de.



Edle Büsten: Eine Themenführung durch die Römischen Zimmer und das etruskische Kabinett der Gräflichen Sammlungen des Erbacher Schlosses wird am Samstag (27.) ab 16.30 Uhr angeboten. Im Jahr 1791 erwarb Graf Franz I. zu Erbach-Erbach auf seiner zweiten Italienreise den größten Teil seiner bedeutenden Antikensammlung. Alle Objekte fanden ihren Platz in drei von Johann Wilhelm Wendt nach römischen Vorbildern gestalteten Privaträumen. Anmeldungen sind im Museumsladen, per E-Mail (info@schloss-erbach.de) oder unter Telefon 06062 809360 möglich. Foto: Schlossmuseum